Halle und Umgebung.

Halle, 28. Oktober.

Aus dem Stadtparlament.

Es war keine angenehme Aufgabe, mit der sich die Stadtverordneten gestern bald nach Beginn der Sitzung zu beschäftigen hatten. Halle braucht für mancherlei Projekte, namentlich große Bauten, Geld, und zwar nicht wenig. Von der 1910 genehmigten 21 Millionen-Anleihe müssen innerhalb eines Vierteljahres 7 Millionen Mark begeben werden. Und noch immer ist der Geldmarkt recht ungünstig, so daß von vornherein mit einem Satz von erheblich unter 100 Prozent zu rechnen ist. Der Magistrat hat sich, wie aus den Darlegungen des Herrn Bürgermeisters v. Holly hervorging, die mißlichen Verhältnisse keineswegs verhehlt, er hat nach Auswegen gesucht, aber — ein Finanzmann von der Sachkenntnis des Herrn Kommerzienrats Colberg bestätigte es noch ausdrücklich —: es gibt keine. Die Anleihe in der verlangten Höhe ist eine Notwendigkeit, gegen die sich auch das Stadtverordnetenkollegium schließlich nicht sträuben konnte.

Sehr mobil wurde das Kollegium wieder bei dem Thema: Sonntagsruhe. Es wurden da mancherlei berechtigte Klagen vorgebracht, die der Versammlung die Ueberzeugung gaben: das Statut enthält noch Unstimmigkeiten, die schleunigst herausgebracht werden müssen. Die weitaus größte Mehrheit akzeptierte nach lebhafter Debatte einen Antrag, worin der Magistrat ersucht wird, umgehend eine Revision des Statuts vorzunehmen und dem Kollegium einen Nachtrag vorzulegen.

Endlich erhitzten sich die Gemüter noch über die Gleisverlegung am Gasthof zum Mohr. Dort entsteht tatsächlich jetzt eine so enge Passage für den Fußgängerverkehr, daß jene Stelle zu den gefährlichsten in ganz Halle gehört. Die Versammlung einigte sich in den Beschluß, den Magistrat zu ersuchen, durch Verhandlungen mit der Grundstückseigentümerin die Möglichkeit einer Eckverbrechung zu schaffen, die für eine Trottoirverbreiterung Raum gibt.

Aus den Erklärungen des Magistrats ging hervor, daß er dieser Lösung der Frage gern seine Kraft widmen will.

*

Herr Stv. Emmer: Es will mir nicht einleuchten, daß unsere Stadt sich die erforderlichen Mittel nicht auf einem anderen Wege als durch eine Anleihe verschaffen kann. Wir werden einen schlechten Kursstand bekommen, wie andere Städte auch, die in letzter Zeit haben Anleihen begeben müssen. War die Sparkasse nicht imstande, uns Geld zu leihen? Auf diese Weise könnte man sich doch noch hinhelfen, bis der Geldmarkt besser geworden ist.

Herr Bürgermeister v. Holly: Die Anfrage ist durchaus gerechtfertigt. Es ist gegenwärtig keine günstige Zeit für Anleihen. Wir haben uns im Magistrat ernstlich damit beschäftigt, ob wir uns nicht anderswo Geld verschaffen können. Dem stehen aber zunächst formelle Bedenken entgegen. Die Aufwendungen, für die wir das Geld brauchen, sind in der Anleihe von 1910 festgelegt, und von der Aufsichtsinstanz genehmigt, da können wir nicht ohne weiteres borgen, wo wir wollen, sonst müßten wir erst die Genehmigung des Bezirksausschusses einholen. Für ein und denselben Zweck zweimal die Genehmigung zu erhalten, ist eine mißliche Sache. Wir müßten eventuell bis zum Minister gehen, und da geht viel Zeit darüber verloren. Aber das Geld ist auch nicht anderweitig zu bekommen, die Sparkasse ist nicht imstande, uns so große Mittel, wie wir sie brauchen, herzuleihen, wir haben auch auswärts sondiert, bei der Zentralstelle zur Deckung kommunalen Geldbedarfs. Aber einmal könnte man uns auch nur mäßige Beträge geben und zum anderen werden sehr hohe Prozentsätze gefordert. Wir haben in letzter Zeit viel Geld für Bauten gebraucht, wir bauten soviel, um der Arbeitslosigkeit zu steuern, und wir wollen weiter große Bauten ausführen, auch aus dem sozialen Grunde, um Arbeitsgelegenheit zu bieten. Wenn wir mit der Hälfte der Anleihe noch bis zum Frühjahr warten wollten, so würde das Schwierigkeiten geben, weil die Banken sich für gewöhnlich ausbedingen, daß von derselben Stadt innerhalb der nächsten Monate keine neue Anleihe auf den Markt gebracht werden darf.

Herr Stv. Colberg: Ich muß bestätigen, daß der Magistrat sich bemüht hat, das Geld ohne Anleihe aufzubringen, aber das war nicht möglich, wir kommen um die Anleihe nicht herum.

Die 7 Millionen-Anleihe wird darauf nach dem Antrage des Magistrats genehmigt.

Am Schluß der Sitzung beschäftigte die Versammlung ein von sechs Stadtverordneten unterschriebener Antrag, der die schleunige Einstellung der Gleisverlegung am „Gasthof zum Mohr" fordert, weil die Gleise so dicht an das Gasthofgebäude zu liegen kommen, daß Gefahr für den Fußgängerverkehr bestehe.

Herr Stv. Beuche: Von dem Gebäude bis zu den Schienen ist nur ein Raum von 80 Zentimetern. Das birgt eine kolossale Gefahr in sich, zumal in den Stunden starken Verkehrs, des Abends, wenn die Spinnereiarbeiter kommen, und Sonntags, wenn der Verkehr zur Heide flutet.

Herr Bürgermeister v. Holly: Die Gleisverlegung muß so fortgeführt werden, wie wir sie begonnen haben. Formell ist alles in Ordnung: Magistrat und Stadtverordnete haben die Arbeiten genehmigt, das Projekt hat ausgelegen. Die Aufsichtsinstanzen: Eisenbahn und Regierungspräsident haben es gutgeheißen. Ganz so gefährlich ist die Geschichte übrigens nicht. Das Trottoir ist einen Meter breit und bis zu den Schienen sind dann noch 60 Zentimeter. Wir können uns nur dadurch helfen, daß wir von dem Gebäude eine Ecke abschneiden. Verhandlungen in der Beziehung erscheinen nicht aussichtslos. Wenn das Gebäude später einmal niedergelegt wird, erhalten wir ein drei Meter breites Trottoir.

Herr Stv. Emmer: Man muß sich nur Sonntags einmal den Verkehr dort ansehen, um die Gefahr richtig zu ermessen. Die Eckverbrechung hätte man längst schaffen sollen. Der Bauausschuß möge eine Besichtigung vornehmen.

Herr Stv. Rabe: Auch ich habe die größten Bedenken. Es ist mir unbegreiflich, daß eine so geringe Breite von einem Meter für den Bürgersteig hat genehmigt werden können.

Die Herren Stv. Boecke und Hoß stellen die Passage dort als höchst gefährlich hin. Es handle sich um eine Kalamität, die dringender Abhilfe bedarf.

Herr Stdv. Kallmeyer: Die Arbeiten dürfen nicht unterbrochen werden, denn der Straßenbahnverkehr muß endlich dort aus den Schwierigkeiten, die das Bauen mit sich bringt, herauskommen. Aber ich stelle den Antrag, den Magistrat zu ersuchen, mit der Eigentümerin des Gasthofes in Unterhandlung zu treten, damit dort eine Eckverbrechung geschaffen werden kann. Dieser Antrag wird angenommen.

*

In geschlossener Sitzung wurde die Anstellung des Polizeisergeanten Riedel genehmigt und der Witwe eines städtischen Angestellten 240 Mark jährliche Unterstützung bewilligt.

Ueber die Aussichten des ärztlichen Studiums

heißt es in einer Zuschrift der Berliner Klinikerschaft:

Vor allem fordert schon das Studium bedeutende Opfer an Zeit für den jungen Mann und an Geld von seiten der Eltern. Dem zehnsemestrigen Studium folgt ein halbes Jahr des Examens und zum Schluß noch das praktische Jahr an irgendeinem Krankenhaus ohne Bezahlung, wobei die eventuelle Dienstzeit im Heere noch nicht mit eingerechnet ist. Das sind sechseinhalb Jahre, in denen der Medizinstudierende nicht nur nichts verdient, sondern fortdauernd unterhalten werden muß. Der Zeitdauer entsprechen die Geldopfer, die, zumal in den außerordentlich teuren großen Universitätsstädten mit 1000 Mark für das Semester noch nicht einmal hoch veranschlagt sind . . . Ist dann die lange Ausbildungszeit glücklich überstanden, so bedarf der junge Arzt, wenn er einigermaßen auf der Höhe stehen will, einer Einrichtung, die mit 4000 Mark eher zu niedrig als zu hoch veranschlagt ist. Und dann wartet der junge Arzt auf die Patienten. Die bemittelten Stände haben aber ihren festen Vertrauensarzt, und auf die Kassenpatienten kann der junge Arzt vielfach nicht rechnen, da an den meisten Orten eine Karenzzeit bis zu zwei Jahren besteht, ehe dem sich neu niederlassenden Arzte die Zulassung zur Kassenpraxis gewährt wird. Da nun nach der neuen Reichsversicherungsordnung fast zwei Drittel der Bewohner Deutschlands in die Krankenversicherung eingeschlossen sind, so muß der junge Arzt seine Patienten zunächst unter dem letzten Drittel suchen, die aber im Bedarfsfalle lieber zu ihrem alten Arzte als zu dem jungen Anfänger gehen werden.

Die Berufsaussichten sind daher für den jungen Arzt nichts weniger als erfreulich. Als Brotstudium darf daher der junge Mediziner seinen Beruf von vornherein nicht auffassen, um so weniger, wenn er bedenkt, wie der Zudrang zum medizinischen Studium ein ganz enormer ist und dadurch die Aussichten des zukünftigen Arztes natürlich noch mehr verringert werden. Die Zahl der Medizinstudierenden ist seit Sommersemester 1905 bis zum Sommersemester 1913 von 6300 auf 14 000 gestiegen. Danach wollen also im Semester etwa 1400, jährlich etwa 2800 junge Mediziner die ärztliche Approbation erwerben. Dem jährlichen Bevölkerungszuwachs im Deutschen Reiche von etwa 860 000 würde aber nur eine Zahl von etwa 430 Aerzten entsprechen (auf 2000 Einwohner ein Arzt). Rechnet man dazu noch den Todesabgang an Aerzten von etwa jährlich 450, so ergäbe sich ein jährlicher Neubedarf von 880 Aerzten, dem ein Zugang von 2800 gegenübersteht, mithin zu viel etwa 2000.

Diese 2000 Aerzte wollen natürlich auch leben und werden das Einkommen der Aerzte im allgemeinen schmälern. Es ist aber allgemein bekannt, daß die Hälfte aller Aerzte in Deutschland es noch nicht zu einem Einkommen von 6000 Mark im Jahre bringt, daß in den Großstädten viele Aerzte noch nicht einmal eine Einkommensteuer zahlen, so in Berlin, Leipzig, Köln, München und vielen anderen Großstädten.

Aus diesen kurzen Ausführungen geht zur Genüge hervor, daß der Bedarf des Deutschen Reiches an Aerzten für viele Jahre überreich gedeckt ist.

Einjährig-Freiwillige. Im Bereiche des 4. Armeekorps werden zum 1. April 1914 Einjährig-Freiwillige nur beim 1. und 3. Bataillon des Füsilierregiments Nr. 36 in Halle eingestellt.

Eingaben an das Kultusministerium. Der Preußische Verein für das mittlere Schulwesen (Sitz Halle) hat in zwei Eingaben an die preußische Schulverwaltung gebeten, daß die Ferien der Mittelschulen mit denen der höheren Schulen gleichgelegt werden und eine Bestimmung erlassen werde, nach welcher die Schülerzahl in einer Mittelschulklasse 40 nicht überschreiten darf.

Rekrutenvereidigung. Mittwoch vorm. 10½ Uhr findet auf dem Kasernenhofe der Kaserne I (Reilstraße) die Vereidigung der Rekruten der hiesigen Garnison statt. Der Vereidigung geht ein Gottesdienst voran, der für die evangelischen Mannschaften im Freien auf dem Kasernenhofe abgehalten wird, wo ein mit Lorbeerbäumen usw. umstellter Feldaltar errichtet wird, zu dessen Seiten neben Trommel- und Gewehrpyramiden die Fahnen der Garnison stehen. Die wenigen katholischen Mannschaften werden um 9 Uhr in der katholischen Kirche auf den Eid vorbereitet.

Mittelschulprüfung. In der vorigen Woche fand in Magdeburg die Prüfung für Lehrer an Mittelschulen statt; von 36 Teilnehmern bestanden 20. Aus Halle legten die Herren Abrendt, Bonatz, Liemen, Struck und Wehner mit Erfolg ab, ferner Herr Lehmann in Neukölln, der bis vor kurzem in Halle angestellt war.

Auskunftsbuch über Wohltätigkeit und Wohlfahrtspflege. Das von dem Vorsitzenden der Armendirektion und des Armenpflege- und Wohltätigkeitsverbandes im März 1912 in zweiter Auflage herausgegebene Auskunftsbuch über Wohltätigkeit und Wohlfahrtspflege in Halle a. S. kann von jedermann im Rathaus, Marktplatz, Zimmer Nr. 1 — Rathausinspektion — und von der Buchhandlung von Puppendick, Rannischestraße 10, zum Preise von 50 Pfg. bezogen werden. Die zweite Auflage ist bedeutend erweitert. Insbesondere sind die zahlreichen Einrichtungen auf dem Gebiete der Kinder- und Jugendpflege berücksichtigt worden.

Der Polizeihund „Seppel" hat wiederum zwei ausgezeichnete Erfolge zu verzeichnen. Am 20. Oktober ermittelte er auf größere Entfernung einen Wilderer, der im Gutspark von Pöstgk einen Spaziergänger angeschossen hatte und am 21. Oktober ist es Seppel gelungen, einen der beiden berüchtigten Berliner Einbrecher, die in Cönnern eine Gastrolle gegeben hatten, zu ermitteln. Allerdings ist es hierbei besonders der Umsicht des Polizeihundführers, eines hiesigen Polizeibeamten, zu verdanken, den Einbrecher, der sich seiner Verfolger sogar durch Revolverschüsse zu entledigen suchte, festzunehmen.

Vorführung neuerer landwirtschaftlicher Geräte und Maschinen. Die Maschinen-Abteilung des Landwirtschaftlichen Instituts zu Halle a. S. sendet uns folgende Mitteilung: Am Sonnabend, den 1. November, von 8—12 und von 2—5 Uhr, findet in Passendorf bei Halle eine Vorführung verschiedener neuerer landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte statt. In liebenswürdiger Weise sind Feld und Gespanne von Herrn Rittergutsbesitzer Otto zur Verfügung gestellt worden; ein Rübenfeld auch von Herrn Gutsbesitzer Staude in Passendorf. Das Vorführungsfeld liegt an der Straße von Passendorf nach Zscherben, 5 Minuten hinter dem Dorfe Passendorf, hinter der Windmühle, vor der Drahtseilbahn. Vom Hauptbahnhof Halle kann man mit der elektrischen Stadtbahn Nr. 2 bis zum Bahnhof Klaustor gelangen, von dort bis zum Vorführungsfeld zu Fuß in einer halben Stunde. Autodroschken am Hauptbahnhof, am Riebeckplatz und am Markt. Vom Bahnhof Schlettau ist das Vorführungsfeld ebenfalls eine halbe Stunde entfernt. Zur Vorführung sind folgende Geräte in Aussicht genommen: Untergrundpflüge (Sack, Bäthmann, Cegielski); Pflüge, Kultivator (Mint); Scheibenegge, Stalldungstreuer (Sbace, Mint); Stalldungstreuer (Beckmann); Spateneggen usw. (Cöhnert, Flügge, Argenauer Maschinenbau-Anstalt. Kluckhohn, Dimpker & Sommer); Rübenköpfer und -Heber (Siedersleben, Cegielski); Kartoffellegemaschine (Töpfer, Mint); Handhackmaschine (Keibel, Cordes); umlegbare Wagenbremse (Rode).

Kaufmanns-Erholungsheime. Die Anmeldungen von Mitgliedern und die Zuweisungen von Stiftungen für die Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime sind in der letzten Zeit in ganz außerordentlich großem Maße erfolgt. Insbesondere ist eine Reihe von größeren Stiftungen von solchen Firmen eingegangen, deren Angestellte die Heime der Gesellschaft bereits besucht und die Vortrefflichkeit und Zweckmäßigkeit dieser Einrichtung aus eigenen Anschauungen kennen gelernt haben. U. a. haben gestiftet: Bleistiftfabrik vorm. Joh. Faber A.-G., Nürnberg, 5000 Mk.; Hannoversche Bank, Hannover, 5000 Mk.; Niederlausitzer Kohlenwerke A.-G., Berlin N.W., 5000 Mk.; Ungenannt München, 10 000 Mk.; Vaterländische Feuerversicherungs-A.-G., Elberfeld, 5000 Mk.; Max Wilke, Guben, 10 000 Mk.; Wurzener Kunstmühlenwerke vorm. Fr. Krtsch, Wurzen i. S., 5000 Mk.

Auf den Bazar des Frauenvereins für Armen- und Krankenunterstützung der Johannesgemeinde, der morgen, Mittwoch, im Ev. Vereinshause abgehalten wird, sei auch an dieser Stelle noch besonders hingewiesen. Es gilt zu helfen, das überaus notwendige Diakonissenwerk in dieser, 26 000 Seelen zählenden Gemeinde im Süden weiterzuführen. Der Verein muß sich dazu an alle Kreise unserer Stadt wenden, da es nicht möglich ist, in der Gemeinde selbst, die bekanntlich das Fabrikviertel umfaßt, die bedeutenden Mittel — alljährlich rund 6000 Mark — aufzubringen. Zum Verkauf sind Handarbeiten in jeder Preislage gestellt, so daß jeder etwas erstehen kann, überdies ist auch das Büfett sehr reich besetzt. Um alle unnötigen Kosten zu vermeiden, soll der Bazar nur einen Tag währen.

Die Festpredigt zum Gedächtnis der Schlacht bei Leipzig, die Herr Konsistorialrat Josephson anläßlich des hiesigen Festgottesdienstes am 18. Oktober gehalten hat, ist jetzt im Verlag von Gebauer-Schwetschke im Druck erschienen und in den Buchhandlungen zu haben. Als formvollendeter und inhaltreicher religiöser Ausdruck für die Gedanken des Erinnerungsjahres verdient die Predigt in weite Kreise Eingang zu finden.

Skelettfund. Bei den Ausschachtungsarbeiten in der Gr. Gosenstraße wurde gestern vormittag in geringer Tiefe ein menschliches Skelett freigelegt. Die Museumsverwaltung hat weitere Maßnahmen zur Bergung des Fundes getroffen.

Absturz. Als gestern nachmittag ein Feuerwehrmann die Feuermelderleitung in der Trotthaerstraße nachlab, brach der die Leitung tragende hölzerne Mast dicht über dem Erdboden ab. Der Feuerwehrmann stürzte aus etwa 5 Meter Höhe herab und brach den linken Unterarm, während der umfallende Mast noch den oberen Teil einer Straßenlaterne zertrümmerte. Der Verletzte konnte sich selbst zum Arzt begeben.

Vom Radler umgefahren. In der Gr. Steinstraße wurde gestern nachmittag eine Frau von einem Radfahrer angefahren. Sie kam zu Fall und erlitt Verletzungen an der linken Hand. Nach Anlegung eines Notverbandes auf der Sicherheitswache Roter Turm mußte sich die Frau in ärztliche Behandlung begeben.

Schlägerei. Gestern abend balgten und schlugen sich in der Jägergasse nach voraufgegangenem Streit zwei Männer und verursachten hierdurch eine größere Menschenansammlung. Der eine der Männer wurde, weil ohne Wohnung, in Gewahrsam genommen.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Heute abend zum letzten Male „Der Troubadour". In der Mittwoch-Aufführung, „Carmen", singt Frl. Gollmer zum 1. Male die Titelpartie. Eine weitere Wiederholung der Oper ist vorerst nicht vorgesehen. Donnerstag werden Eulenbergs „Ernste Schwänke" wiederholt. Freitag „Tannhäuser". Sonnabend „Filmzauber" (Beginn 8 Uhr). Sonntag nachmittag wird „Die Förster-Christl", abends „Der fliegende Holländer" gegeben.

Hallischer Lehrer-Gesangverein. Am Sonnabend, 1. Nov., abends 8 Uhr veranstaltet der hiesige Lehrer-Gesangverein sein erstes diesjähriges a capella-Konzert. Es verdient großes Interesse, da es dasselbe Festprogramm bietet, welches am 8. November vom gen. Verein in Gemeinschaft mit seinen Brudervereinen aus Weißenfels und Hannover anläßlich des 75jährigen Jubiläums des Magdeburger Lehrer-Gesangvereins in Magdeburg zu Gehör gebracht wird. Kunstlied und Volkslied finden im Programm gebührende Berücksichtigung, es sei z. B. hingewiesen auf Bergers Sommernacht, Hutters Sonnenaufgang, Behms Wanderlied und Kinzels Volkslied. Auch den patriotischen Festtagen dieser Zeit ist Rechnung getragen. Was lag näher, als den sehr schwierigen, interessanten Hegarschen Preischor des diesjährigen Kaiserwettsingens „1813" als Vortragsstück zu wählen! Die Erinnerung an die großen Tage vor hundert Jahren klingt weiter fort in Cornelius' „alten Soldaten" (achtstimmig) und in „Deutschland sei wach!" von Kögler. Seinen Abschluß findet das Konzert in Wilhelms „Wacht am Rhein", der altbekannten wuchtigen und patriotischen Melodie, diesmal vom Vereinsdirigenten in ein neues Gewand gekleidet. Als Solistin ist die Würzburger Künstlerin Fr. Tilly Kahnbley-Hinken gewonnen. Ein bedeutender Ruf geht ihr als Sängerin voraus. Sie wirkte z. B. in dem großen Chemnitzer Festkonzert mit, anläßlich der Landesversammlung sächsischer Lehrer; auch in Leipzig erntete sie Lorbeeren im Verein mit dem berühmten Petersburger Streichquartett, welches zur Folge hatte, daß die Sängerin als Solistin für Mahlers Riesensymphonie der Tausend verpflichtet wurde. Die Künstlerin bringt Mozart, Brahms, Schumann, Wolf und Reger zu Gehör.

Der Klavierhumorist Otto Röhr, der am nächsten Freitag in Halle (Neumarktsaal) einen Abend veranstaltet, steht hoch über dem Genre der landläufigen Komiker, auch über dem der bekannten Klavierhumoristen; seine Art zeugt von ebenso eminenter musikalischer Begabung, wie von seiner durchdachten Vortragskunst. Dabei überströmt er von toller Komik und entfesselt Stürme von Heiterkeit. (Karten bei Heinrich Hothan.)

Robert Kothe-Abend. Der Meister des deutschen Lauteniedes, Robert Kothe, veranstaltet am 10. November im Neumarktsaal einen Liederabend, zu welchem Karten schon jetzt in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan zu haben sind.

Das auf den 29. Oktober festgesetzte Konzert von Arno Fischer-Heydrich mußte infolge Erkrankung des Künstlers verschoben

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19131028036/fragment/page=0001

werden und findet am 30. November im Mozartsaal statt. Karten behalten ihre Gültigkeit.

Saalschloßbrauerei. Am Freitag, den 24. Oktober, fand in der Saalschloßbrauerei ein Konzert statt, ausgeführt von den vereinigten L. Beyerschen Gesangvereinen (Tannhäuser, Hallesche Liedertafel, Bäcker-Innungsgesangverein) unter Mitwirkung der Kapelle des Füs.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal Nr. 36 (Leitung: Kgl. Musikdirektor R. Fister). Die Vorträge der Vereine unter Leitung des Gesanglehrers Louis Beyer zeichneten sich besonders durch natürliche Auffassung, feine Vokalisierung und vorzügliche dynamische Schattierung aus. Besonders hervorzuheben ist die Wiedergabe der Werke: „Im schönsten Wiesengrunde" von Wohlgemuth und „'s Herz" von Silcher. Als Solistin wirkte Fräulein Käthe Stamm-Delitzsch, eine Schülerin des Herrn Beyer, mit. Ihre Stimme zeugte von guter Schulung. Den Schluß des Konzertes bildete R. Wagners Pilgerchor (für Chor u. Orchester), der in guter Ausführung große Wirkung ausübte.

Saalschloßbrauerei. Mittwoch, den 29. d. M., findet nachmittags 3½ Uhr großes Streichkonzert statt, ausgeführt von der Kapelle unserer 36er.

Walhalla-Theater. Wiederholt wird darauf hingewiesen, daß die mit einem geradezu großartigen Erfolge täglich zur Aufführung gelangende Operette „Die Kino-Königin" am 31. d. M. zum letzten Mal gegeben wird. Am kommenden Freitag findet unwiderruflich die letzte Vorstellung statt.

Heide-Park-Prachtsaal. Jeden Mittwoch von nachm. ¾4 Uhr ab ist Elite-Konzert (25 Musiker). Autoverbindung ab Cröllwitzer Brücke und Heidepark.

Pianola-Konzert. Im Rahmen der früheren Abende veranstaltet die hiesige Piano-Handlung B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34, am Mittwoch, den 29. d. M., abends 8 Uhr im Saale des „Neumarkt-Schützenhauses" ein Pianola-Konzert. Diese Veranstaltungen haben in musikalischen Kreisen stets großen Anklang gefunden und es steht zu erwarten, daß auch der morgende Abend, welcher durch die Mitwirkung des Konzertsängers Herrn Erich Augspach ein besonders künstlerisches Gepräge erhält, einen würdigen Verlauf nimmt. Der Eintritt ist für jedermann frei, Einlaßkarten sind bei obiger Firma zu entnehmen.

Hallischer Marktbericht

vom 28. Oktober

Eier pro Mandel	1,40—1,50 M.	Weißkohl pro Stück	0,10—0,15 M.
Butter pro Stück	0,65—0,75 „	Wirsingkohl, pro St.	0,10—0,15 „
Hühner pro Stück	2,25—3,50 „	Grünkohl pro Stück	0,05—0,08 „
Hähne pro Stück	1,50—3,00 „	Blumenkohl pr. St.	0,10—0,40 „
Enten pro Stück	3,00—4,50 „	Mohrrüben pr. Mdl.	0,10—0,15 „
Gänse pro Stück	5,00—7,00 „	Kohlrüben p. Stück	0,05—0,10 „
Tauben, jg p. Paar	1,00—1,75 „	Kohlrabi pro Stück	0,03—0,04 „
Aepfel pro Pfund	0,20—0,35 „	Radieschen, 2 Bdch.	0,05—0,06 „
Birnen pro Pfund	0,10—0,25 „	Zwiebeln pro Pfund	0,05—0,06 „
Hasen pro Stück	3,00—3,50 „	Sellerie pro Stück	0,05—0,10 „
Kaninchen pr. Stck.	1,00—1,75 „	Kartoffeln pr. Ztr.	2,50—3,50 „
Rebhühner. p. Stück	0,80—1,20 „	„ „ Pfund	0,03—0,05 „
Fasanenhähne p. Stck.	3,00—3,50 „	Schweinefleisch Pfd.	0,90—1,20 „
Fasanenhühner „	1,60—2,00 „	Hammelfleisch „	0,90—1,20 „
Salat pro Stück	0,05—0,06 „	Rindfleisch „	0,90—1,20 „
Rotkohl pro Stck.	0,10—0,20 „	Kalbfleisch „	0,90—1,40 „

Geschäfts- und Termin-Kalender.

— Nachdruck verboten. —

30. Oktober. Torgau: Garnisonverwaltung, vorm. 9 Uhr im Hofe des Bezirkskommandos öffentlicher Verkauf von 2 doppelwandigen Kochkesseln und 1 Kochmaschine.
Halle: Vorm. 10 Uhr im Hause Königstr. 59 Zwangsversteigerung von 4 Pferden, mehr. Geschäftswagen, Kolonialwaren usw. durch Gerichtsvollzieher Jagemann.
Süpplingen b. Helmstedt: vorm. 9½ Uhr auf dem Wilh. Everschen Hofe Nr. 29, Vieh- und Inventarauktion durch den beeid. Auktionator Geffers.

31. Oktober. Gatterstedt b. Querfurt: Nachm. 3 Uhr im Gemeindegasthofe, Verkauf der Häuslerstelle in Gatterstedt, Neumark Nr. 59.
Schildau: Schweinemarkt.

1. November. Delitzsch: Nachm. 4 Uhr im Hotel „Zum gold. Ring", Versteigerung des Hausgrundstücks mit Laden in Delitzsch, Kreuzgasse 4, durch den Nachlaßpfleger F. W. Schulze, Delitzsch.

3. Nov. Paulinzelle i. Thür.: Vorm. ½9 Uhr im Mengerschen Gasthaus, Brennholzverkauf durch die Fürstlich Schwarzb. Forstei.

4. November. Delitzsch: Kram- und Viehmarkt.
Brettin: Kram- und Viehmarkt.
Gandersheim: Krammarkt (2 Tage).
Auma: Kram- und Viehmarkt.
Arnstadt: Krammarkt (3 Tage).
Sondershausen: Kram-, Flachs- und Garnmarkt.
Weißenfels: Amtsgericht, Zimmer 30, vm. 10 Uhr, Zwangsversteigerung des Wohnhauses und des Fabrikgrundstückes mit Zubehör in Weißenfels, Schillerstraße Nr. 15.
Halle: Amtsgericht, Zimmer 45, vorm. 10 Uhr Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes in Bruckdorf, Königstr. 2.
Naumburg: Amtsgericht, vorm. 11 Uhr im Rühlmannschen Gasthof in Hassenhausen, Zwangsversteigerung des Hausgrundstückes mit Zubehör in Hassenhausen Nr. 71.
Elsterwerda: Landwirtschaftl. Winterschule (Lehranstalt der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen), Beginn des Unterrichts.
Erfurt: Eisenbahndirektion, vorm. 11 Uhr im Rechnungsbureau, Vergebung der Lieferung von 122 200 Kubikmetern Kies und Steinschlag 2. Klasse.
Leutenberg i. Thür.: Vorm. 10 Uhr im „Ratskeller", große Nadelnutzholzverkauf (Bloche, Stämme, Derb- und Reisstangen) durch das Fürstl. Schwarzb. Oberforstamt.

6. November. Halle: Magistrat, Vorm. 11 Uhr auf dem Hofe der Feuerwache Süd, Liebenauerstr. 123, Versteigerung von 3 Pferden, 1 Krankenwagen und 1 Rüstwagen.

28. November. Halle: Amtsgericht, Z. 45, vorm. 10 Uhr Versteigerung des Hausgrundstücks Nr. 16 in Pritschöna mit Garten und Acker.
Bitterfeld: Amtsgericht, Z. 8, vorm. 9 Uhr Zwangsverstg. des Hausgrundstücks in Greppin, Eisenbahnstr. 16.
Delitzsch: Amtsgericht, Z. 23, vorm. 10 Uhr, Zwangsverstg. des Hausgrundstücks in Delitzsch, Südstr. 9 mit Acker.

Provinzial-Nachrichten.

Brehna, 28. Okt. (Butterpreiserhöhung.) Die hiesige Molkereigenossenschaft erhöhte den Preis pro Stück von 75 auf 78 Pfg. Leider herrscht eine sehr geringe Milchzufuhr, so daß auf ein Sinken des Butterpreises sobald nicht zu rechnen ist.

Querfurt, 27. Okt. (Jagd.) Auf der Treibjagd des Landrats a. D. Weidlich-Querfurt wurden auf den beiden aneinander grenzenden Jagdbezirken Schafstedt und Obhausen 994 Hasen, 93 Rebhühner, 4 Fasanen und 2 Kaninchen geschossen.

Naumburg a. S., 27. Okt. (Hebung der Fischzucht.) Der Verband der Berufsfischer für die Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen, der hier seine Tagung abhielt, beschloß u. a., aus der Verbandskasse 100 Mark für das Aussetzen von Fischbrut zu verwenden und den Fischereiverein für die Provinz Sachsen anzugehen, daß er hierbei ihm zugehörige Fischerinnungen und Einzelmitglieder unterstütze. Die Erörterungen ergaben, daß der Aalfang im laufenden Jahre gegen die vorausgegangenen Jahre überall im Verbandsgebiet zurückgegangen ist. Diese Wahrnehmung wird mit den ungünstigen Wasser- und Witterungsverhältnissen in Verbindung gebracht. Von Schönebeck wurde berichtet, daß trotz der günstigen Wasserstände der Aalfang auch dort einen bedeutenden Ausfall gegen die Vorjahre zeigt. Die kalten Nächte haben die Fische ruhen lassen. Eine Verminderung des Aalbestands kann nicht angenommen werden. Erfreulich waren die Mitteilungen, daß die Beheimatung des Krebses in verschiedenen Gegenden weiter fortschreitet. Der Vorsitzende machte auf den Besuch der Fischereischule in Friedrichshagen aufmerksam, wo für strebsame Fischer willkommene Gelegenheit zur Fortbildung geboten wird.

Bitterfeld, 27. Okt. (Das Grundstück der Mitteldeutschen Asphalt- und Oelwerke) ist heute aus dem Besitz der Konkursverwaltung durch Kauf in die Hände des Herrn Dr. Reichardt, Dachpappenfabrik, in Bitterfeld übergegangen, der den Betrieb der Werke in unveränderter Weise fortsetzen wird.

Altbrandsleben, 27. Okt. (Unfug mit Schußwaffen.) Zwei hiesige junge Burschen, der 18 Jahre alte Paul S. und der 16 Jahre alte Hermann Qu., die vor kurzem erst aus dem Krankenhaus entlassen waren, hatten sich schon vor mehreren Tagen Schußwaffen zu verschaffen gewußt. In ihrem jugendlichen Leichtsinn zielten beide Donnerstag mittag in der Wohnstube gegenseitig auf sich, wohl in dem Glauben, daß die Waffe nicht geladen sei. Plötzlich ging jedoch ein Schuß los und traf den Paul S. in die Brust. Das 6 Millimeter-Kugelgeschoß hatte das Rippenfell durchschlagen und blieb in der Lunge stecken. S. liegt schwerverletzt im Krankenhause.

Gollma, 27. Okt. (Durch Kurzschluß der elektrischen Leitung) entstand gestern nachmittag gegen 5 Uhr in unserem Orte ein bedeutendes Schadenfeuer. Beim Gutsbesitzer Kurt Haacke ging die ziemlich angefüllte Scheune und ein Stallgebäude in Flammen auf und brannten bis auf die Umfassungsmauern nieder. Außer dem Getreide sind verschiedene landwirtschaftliche Maschinen dem Feuer zum Opfer gefallen.

)(**Glebitzsch**, 28. Okt. (Selbstmord.) Am Sonnabend erhängte sich der Großknecht Genttrick von hier. Der Grund zur Tat ist noch unbekannt.

Z. **Reinstedt**, 27. Oktober. (Pastor Danneil †. — Jagdergebnis.) Im Alter von 64 Jahren verstarb am Sonnabend unser Ortsgeistlicher Pastor Danneil. Dreizehn Jahre hat er bei uns als treuer Seelsorger gewirkt und sich um unsere Gemeinde große Verdienste erworben. — Das Jagdergebnis ist ein besseres geworden, als man erhoffte. Von 32 Schützen wurden einige 400 Hasen, ein Fasan und mehrere Rebhühner geschossen.

Letzte Depeschen.

Der Krupp-Prozeß.

Berlin, 28. Oktober.

Zu Beginn der heutigen Verhandlung im Brandtprozeß, die um 9¼ Uhr eröffnet wurde, gab der Oberstaatsanwalt eine längere Erklärung ab, in der er darlegte, daß er gestern nicht, wie von der Presse wiedergegeben worden sei, von Subalternbeamten gesprochen, sondern nur mittlere Beamte gemeint habe.

Es wurde sodann in die Verhandlung eingetreten und darauf der Zeuge v. Metzen vernommen, der im Jahre 1909 von der Firma Krupp nach Berlin versetzt worden war. Er habe sofort Anstoß genommen an der Tätigkeit des Brandt und habe auch in diesem Sinne mit dem geschäftsführenden Direktor v. Eccius gesprochen. Um das näher zu beweisen, kam der Zeuge auf einen Schriftwechsel zu sprechen, der zwischen ihm und dem Angeklagten Eccius seinerzeit stattgefunden habe. Hierbei kam es zu **einem dramatischen Zwischenfall.** Aus dem Briefwechsel ging hervor, daß Eccius Kenntnis von der Tätigkeit Brandts gehabt habe. Der Oberstaatsanwalt warf darauf dem Zeugen vor, daß er wissentlich dem Gericht das richtige Material in der Voruntersuchung vorenthalten habe, was nicht im Einklang mit seiner Absicht stehe, der reinen Wahrheit zu dienen. Im Interesse der Gerechtigkeit für die Angeklagten beantrage er Beschlagnahme des Briefwechsels im Original sowie des sonstigen Materials, der Kornwalzerabschriften usw., da der Verdacht vorliege, daß der Zeuge noch weiteres Material dem Gericht vorenthalten werde. Das Gericht beschloß, die Wohnung des Zeugen zu durchsuchen nach dem gesamten Schriftwechselmaterial zwischen ihm und dem Kruppschen Direktorium und einzelnen Direktoren im Original oder Abschrift und Beschlagnahme des Schriftwechsels. Die Ausführung des Beschlusses wird durch die Berliner Kriminalpolizei ausgeführt werden. Die Sitzung wird darauf bis 2 Uhr nachmittags unterbrochen.

Zur Regelung der braunschweigischen Frage.

Rathenow, 28. Oktober.

Zwecks Ueberbringung des Ergebnisses des Bundesratsbeschlusses an den Herzog und die Herzogin Ernst August von Braunschweig-Lüneburg sind heute früh Staatsminister Hartwig, Minister Wolff und Oberstallmeister Freiherr von Girsewald aus Braunschweig hier eingetroffen.

Zur bayerischen Königsfrage.

München, 28. Oktober.

Gestern abend begab sich eine ärztliche Kommission nach Schloß Fürstenried, um König Otto, bevor die Entscheidung in der Thronfrage erfolgt, nochmals auf seinen Gesundheitszustand zu untersuchen. Wie verlautet, hat die Kommission unheilbare Paralyse, aber sonst einen verhältnismäßig gesunden Körper konstatiert.

München, 28. Oktober.

Wie verlautet, wird die Regierungsvorlage zur Lösung der Königsfrage heute nachmittag dem Landtage zugehen und die Beratung der Vorlage in wenigen Tagen erfolgen, so daß in aller Kürze die Angelegenheit ihre Erledigung finden dürfte.

Die Wirren in Mexiko.

Veracruz, 28. Oktober.

Felix Diaz ersuchte das amerikanische Konsulat während der ersten Nacht um Schutz. Er wurde hierauf an Bord des amerikanischen Kanonenbootes Wheeling genommen.

Newyork, 28. Oktober.

Wie ein Telegramm aus Mexiko meldet, haben die Aufständischen einen Militärzug in der Nähe von San Salvador in der Provinz Zacatecas mit Dynamit in die Luft gesprengt. 115 Soldaten wurden getötet und zahlreiche verwundet.

Die Unruhen in Portugal.

Lissabon, 28. Oktober.

In dem Saale eines Gefängnisses, in dem politische Gefangene sich befinden, wurden unter dem Fußboden Waffen und Munition entdeckt. Heute sind zahlreiche Haussuchungen vorgenommen worden, von denen mehrere erfolglos geblieben sind.

Der Zeitung „Patria" zufolge ist der Advokat Cunha Costa, auf den gefahndet wird, im Automobil entkommen und befindet sich auf dem Wege nach Paris.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G.

Filiale Halle a. S.

Poststrasse 12. Telephon 1882, 1883, 1692.

Ausführung sämtl. bankgeschäftl. Transaktionen.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Halle a. S. 28. Oktober.

	Dividende vorl.	Dividende letzte	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Deutsche Fonds u. Stadtanleihen.					
4% Deutsche Reichsb. unk. 1918	—	—	versch.	4	97.80G
4% „ „ „ 1925	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,00G
3½% „ „ „	—	—	versch.	3½	84,70G
4% „ „ „	—	—		3	—
4% Preuss. cons. Anl. unk. 1918	—	—	„	4	97.80G
3% „ „ „ 1925	—	—	1.4.u.1.10.	4	97,90bz
3½% „ „ „	—	—	versch.	3½	84.70G
3% „ „ „	—	—		3	
Hall.conv.3½% Stadt-Anl.v.1882	—	—	1.4.u.1.10.	3½	97.50G
„ 3½% Theater-Anl. v. 1883	—	—	1.4.u.1.10.	3½	91,50G
„ „ Stadt-Anleihe v. 1886	—	—	1.4.u.1.10.	3½	95,00G
„ „ v. 1892	—	—	1.1.u.1.7.	3½	94,50G
„ „ „ v. 1900, Ser. III	—	—	1.1.u.1.7.	3½	88,00G
„ 4% v. 1900	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,00G
v. 1905	—	—	1.4.u.1.10.	4	94.25bzG
4% Hall. Stadt-Anleihe von 1910	—	—	1.3.u.1.9.	4	94.00G
Städt. Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	3½	92,00G
Akener 3½% Stadt-Anleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	92,00G
Erfurter St.-Anl. v. 1888 u. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	3½	87,25G
„ „ v. 1893 u. 1901 III	—	—	1.4.u.1.10.	3½	87.25G
„ „ III v. 1893	—	—	1.4.u.1.10.	4	94,00G
„ „ v. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	4	94,00G
„ „ v. 1908	—	—	versch.	4	94.00G
Halberstädter 3½% Stadt-Anl.	—	—	1.4.u.1.1.	3½	88.00G
„ „ „	—	—	versch.	3½	88,00G
Leipziger Stadtanleihe v. 1908	—	—	1.4.u.1.10.	4	97,00G
Naumburger „ v. 1889	—	—	1.1.u.1.7.	3½	87.50G
„ „ v. 1897	—	—	1.1.u.1.7.	3½	88,00G
„ „ v 1900	—	—	1.1.u.1.7.	3½	—
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
Weissenfels. Stadtanleihe v. 87	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,00G
„ „ v. 09	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,00G
Zerbster Stadtanleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	85,00G
Pfandbriefe.					
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	92.00bz
„ „ „	—	—	1.1.u.1.7.	3½	—
	—	—	1.1.u.1.7.	3	—
Magdeb. Pfandbriefamt Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,60G
Sächs. 4% landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	101,00G
„ 4% „ neue	—	—	1.1.u.1.7.	4	92,40bz
„ 3½% „	—	—	1.1.u.1.7.	3½	86.25B
„ 3% „	—	—	1.1.u.1.7.	3	79,25G
„ 4% Rentenbriefe	—	—	1.4.u.1.10.	4	94,60B
„ 3½% „	—	—	versch.	3½	—
„ 3½% Provinzial-Anl.	—	—	versch.	3½	93,00G
Unstrut-Reg.-Anl., Bretl.-Nebra	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93.50G
Eisenbahn-u. Kleinbahn-Anleihen					
Halle-Hettstedter 3½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	84,25G
„ „ 4½%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	94,50G
„ „ 4½%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	95,50G
Bergwerks-Anleihen.					
Bruckdorf-NietlebenerBrk.-Ob.	—	—	1.4.u.1.10.	4	92.50G
„ „ Bergb.-Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	94,00B
Consol. Sophie b. Wolmirsleben	—	—	1.1.u.1.7.	4½	95.75G
Dtsch.Grubeb.BitterfeldBauermeister&SöhneA.-G.,Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	94,00G
Gew. Burbach Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	5	100,00B
Gew.GuteHoffnungH.-A.r.102%	—	—	1.4.u.1.10.	5	—
Gew. Leonhardt b. Frankl. Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	5	—
GrubeAugustaBitterf.Anl. ...	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
„ „ „ rzb.102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	—
Consol.Hall.Pfännerschaft-Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	92,00bz
Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1893	—	—	1.1.u.1.7.	4	90,50G
„ „ „ 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	88,40G
„ „ „ „	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98,00G
„ „ „ 1911	—	—	1.4.u.1.10.	4½	98 25B
Naumb. Braunk. abg. 4% H.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
„ Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	—
A.Riebeck.Montanw.Anl.r.102%	—	—	1.2.u.1.8.	4½	—
Sächs.-Thür.Brk.-V.4%Schuldv.	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
„ II. rückz. mit 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
„ „ „ „	—	—	1.4.u.1.10.	4½	—
Waldauer Braunkohl.-Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4	93 00G
„ rückz. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	98,25G
Wersch-Weissenf.Br.4%Obl.90	—	—	1.1.u.1.7.	4	93,50G
„ „ „ 4% „ 98	—	—	1.4.u.1.10.	4	93,50G
„ „ „ 4% „ 02	—	—	1.1.u.1.7.	4	93,50G
„ „ rückz. m. 102%	—	—	1.4.u.1.10	4½	98 50G
ZeitzerParaff.-u.Solaröltab.Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	93,25G
„ „ rückz.m.102%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	97.75B
Anleihen industr. Gesellschaften.					
Ammend. Papierfab. 4% Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,00G
„ „ 4½% „	—	—	1.1.u.1.7	4½	101,00G
Bernb.Masch.-Fb.4½ Obl.rz.103	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
Cröllw. A.-Papierf. 4% Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	93,50G
„ Anl.rückz.m.103%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98.75bz
Eilenburger Kattun 4½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	97.00G
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei-Obl. rckz. mit 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	97,00G
Eisenwerk Schafstedt Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	5	72,00G
F.Zimmermann&Co.M.4%H.-A.	—	—	1.4.u.1.10.	4	—
Kyffhäuserhütte, 4% Hyp.-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	80,00G
Gottfried Lindner, Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4½	96.50B
Anl. v. 1912 unk. 1916	—	—	1.1.u.1.7	4½	96,00G
Bank-Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	8⅔	9	1.1	4	158,00bzG
Spar-u.Vorschuss-Bank-Aktien	4½	4½	1.1.	4	86,00G
Bergwerks-Aktien.					
Dörstew.-Rattmannsd.Brk.-Akt	0	0			
Vorzugs-Aktien	0	0	1.7	4	12,00B
Hallesche Pfännerschafts-Akt.	—	9	1.7.	4	—
RiebeckscheMontanwerke-Akt.	12	12	1.1.	—	186.25G
Werschen-Weissenf. Brk.-Akt.	11	11	1.4.	4	199,00B
„ Brk.neueLit.B.	—		1.4.	4	262,00B
			1.4.	—	—
Industrie-Aktien.					
Ammendorf. Papierfabrik-Akt.	23	30	1.7	4	351,00G*)
BernburgerMaschinenfab.-Akt.	—	0	1.1.	4	60,00B
Cröllwitz.Akt.-Papierfabr.-Akt.	12	9	1.7	4	180,00G*)
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	8	8	15.8	4	156,00bzG
Eilenburg. Kattun-Manuf.-Akt.	3	3	1.6.	4	—
Eisenwerk Brünner, Artern	8	5	1.1.	4	—
F.Zimmermann & Co.,Fb.ldw.M.	5	5	1.10.	4	77 00B
Vorz.-Aktien	5	5	1.10.	4	77.00G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	0	11	1.6.	4	150,00G
HallescheAkt.-Bierbrauer.-Akt.	0	8	1.10.	4	—
Hallesche Maschinenfabr.-Akt.	32	30	1.4.	4	—
HalleschePortl.-Cement-Fabrik	3	6	1.1.	4	72,00B
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	12	9½	1.7.	4	—
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Akt.	0	7	1.4.	4	145,00G
Kyffhäuserhütte-Aktien	12	12	1.1.	4	—
Kyffhäuserhütte Nr. 1001—2500	12	12	1.1.	4	82,00bzB
LandsbergerMalzfabrik-Aktien	9	10	15.8.	4	127.00G
Lindner, Gottfried, Aktien	8	8	1.4.	4	126 00G
Niemberger Malzfabrik-Aktien	3½	3	1.9.	4	—
Nienburg, Schlossmälzerei-Akt.	4	6	1.9.	4	—
Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt.	12	12	1.1.	4	—
Zeitzer Maschinenfabrik-Akt.	18	20	1.7.	4	—
Zuckerraffinerie Halle Aktien	15	2	1.10.	4	166,00G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.					
Halle-Hettst. E.-A., L.A. g 3½%	2½	4½	1.4.	4	81 00G
„ „ L.B.	2½	4½	1.4.	4	80,00G
Kuxe.					
Bruckd.-Nietl.Bergb.-Ver.Kux	200	150	ohn.Zins	o.Z.	—
4%. Preussische Schatzanweisung p. 1917			. . .		97 80G

*) exkl. Dividende.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19131028036/fragment/page=0002
DFG

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Buenos Aires, 28. Okt. Durch ein Dekret des Präsidenten wird die Genehmigung zur Emission von Hypothekenpfandbriefen bis zum Betrage von 30 Millionen Pesos erteilt.

Ermässigung der Garnpreise. Der Verband der Zweizylinderspinnereien in M.-Gladbach ermässigte ab gestern die Garnpreise um 1 Pfennig, so dass Sechsergarn prima 74 Pfennig kostet.

Neue Preisrückgänge am deutschen Eisenmarkt. Wie aus Essen telegraphiert wird, bietet das Peiner Walzwerk neuerdings Stabeisen schon mit 92 Mk. pro Tonne Frachtbasis Oberhausen an. Auch werden Grobbleche bereits zu 100 und bis herab zu 98 Mk. pro Tonne verkauft.

Die Leeton Steel Company in Cleveland hat ihren Bankerott erklärt. Ihre Passiven, die, wie es in der Erklärung heisst, durch Käufe von Grund und Boden und Errichtung neuer Werke entstanden sind, beziffern sich auf 1,6 Millionen Dollars.

Die Erneuerung der Linoleumkonvention gescheitert. Die in Köln stattgefundenen mehrtägigen Verhandlungen zur Erneuerung der Linoleumkonvention verliefen ergebnislos, weil in der Beteiligungsfrage eine Einigung nicht zu erzielen war. Da die bisherige Konvention von verschiedenen Seiten gekündigt worden ist, wird durch den negativen Ausfall der Kölner Verhandlungen die gesamte Linoleum-Industrie in die frühere ungünstige Lage zurückgedrängt, was im Interesse der Linoleumfabriken und der gesamten soliden Händlerschaft sehr zu bedauern ist.

Bierbrauerei vorm. Gebr. Lederer in Nürnberg. Die Gesellschaft verteilt für 1912/13 keine Dividende (i. V. 4½ Proz.). Der Aufsichtsrat wird demnächst über die Sanierung des Unternehmens beraten.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 27. Oktbr. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 7802 (nicht gestellt –) Wagen zu je 10 t. Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer u. Zschipkau-Finsterwalder Bahn 4593 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse.

(Eigener Fernsprechdienst.)

28. Oktober.

Das Anziehen des Privatdiskonts in London, Preisunterbietungen des Peiner Walzwerks in Stabeisen, die ungünstigen Nachrichten über die österreichische Eisenindustrie und die Ausführungen in der heutigen Generalversammlung der Laurahütte über die kritischen Verhältnisse auf dem Eisenmarkte wirkten verstimmend und führten fast allgemein zu Kursabschwächungen, wozu noch Glattstellungen zum Ultimo beitrugen. Erheblicher gedrückt wurden Hansa, angeblich durch Zwangsverkäufe. Einzelne Montanwerte, wie Laurahütte, Phönix und Oberschles. Eisenbahnbedarfsaktien, verloren mehr als 1 Proz. Canada stellten sich auf Newyork höher, blieben aber unter Parität mit Newyork.

Der Verkehr gestaltete sich im Verlaufe schleppend bei weiteren Kursabbröckelungen. Tägliches Geld 3 Proz., Ultimogeld 5 Proz. und darunter. Die Sätze der Seehandlung waren unverändert.

Produktenbörse

Der Getreidemarkt setzte hauptsächlich infolge der höheren amerikanischen Märkte in recht fester Haltung mit bedeutenden Preisbesserungen ein, schwächte sich aber im weiteren Verlaufe, als die Käufer zurückhaltender wurden, wieder ab, so dass die Preise für Brotgetreide und Hafer wieder niedriger wurden, aber immer noch höher als am gestrigen Schluss waren. Mais und Rüböl waren schwächer.

Anfangs-Kurse.	28.	10.27. 10.	Schluss-Kurse.	28.	10.27. 10.
Weizen			**Weizen**		
Tendenz fest			Tendenz matter		
per Oktober . . .	—.—	—.—	per Oktober . . .	—.—	—.—
„ Dez. . . .	188.50	187.10	„ Dez. . . .	188.00	187,75
„ Mai	196.00	193.75	„ Mai	195,50	195.00
Roggen			**Roggen**		
Tendenz fest			Tendenz matter		
per Oktober . . .	—.—	—.—	per Oktober . . .	—.—	—.—
„ Dez.	169.25	158,50	„ Dez.	159,25	159.00
„ Mai	165.25	163,25	„ Mai	164,25	164.25
Hafer			**Hafer**		
Tendenz stetig			Tendenz behpt.		
per Dez.	158.25	157.75	per Dez.	158.25	157.50
„ Mai	161.75	161.50	„ Mai	162.00	—.—
Mais, am. mix.			**Mais, am. mix.**		
Tendenz stetig			Tendenz fester		
per Dez.	140.50	140.00	per Dez	—.—	—.—
„ Mai	—.—	—.—	„ Mai	—.—	—.—
Rüböl			**Rüböl**		
Tendenz geschäftsl.			Tendenz fester		
per Oktober . . .	—.—	—.—	per Oktober	65.60	65.40
„ Mai	—.—	—.—	„ Mai	—.—	65.60

Getreide-Frühmarkt-Notierungen.

Berlin, 28 Oktober.

Weizen per 1000 kg loko 179.00—18,300.
Roggen per 1000 kg loko 157.00.
Hafer per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen, pommerscher mecklenburger, märker, schlesischer, preussischer, posener fein 172.00—186.00.
Gerste per 1000 kg ab Bahn und frei Wagen inländische guter 151.00—164.00.

Leipziger Produktenbörse.

(Eigener Drahtbericht.)

Lokopreise vom 28. Oktbr, mittags 1 Uhr.

Die Preise verstehen sich in Mark frei Leipzig gegen bare Zahlung.)

Weizen per 1000 kg netto inländ. 177—185 Bzb., argent. — — — bzB., Cansas 222—226, russisch. 216—223 bzB., Manibato 215—221 bzB., märkischer 186—189bzB. Tendenz still.

Roggen per 1000 kg netto inländischer 162—166, preuss neuer 162—166, Posener — — —, russ. — —. Tendenz still.

Gerste per 1000 kg netto, Braugerste 176—184, Saalgerste 177—186, Mahl- und Futtergerste 126—160, Posener 176—185 Tendenz. — —

Hafer per 1000 kg netto inländ. 164—173, neuer — — —. Tendenz ruhig.

Mais per 1000 kg netto, amerik. — — —, runder 146—162, Cinquantin 190—198, neuer Galizier — — —. Tendenz.

Raps per 100 kg — — — G.

Rapskuchen per 100 kg netto 13.00—13.75

Rüböl, flüss., per 100 kg netto ohne Fass 64.50 B. Leblos.

Zucker.

Magdeburg, 28. Okt. Kornzucker 88% ohne Sack 9.30—9.35, Nachprodukte ohne Sack 7.50—7.60. Ruhiger. Brodraffinade I ohne Fass 19.50—19.62½. Kristallzucker I mit Sack —. Gemahlene Raffinade mit Sack 19.25—19.37½. Gemahlene Melis mit Sack 18.75—19.87½. Geschäftsl. Rohzucker I. Produkt Transito frei an Bord Hamburg per

Oktober .	9.85 G.,	9.87½ B.,	Jan.-Mz.	9.87½ G.,	9.90	B.,
November	9.72½ G.,	9.77½ B.,	Mai . .	10.07½ G.,	10.10	B.,
Dezember	9.77½ G.,	9.82½ B.,	August	10.27½ G.,	10.30	B.,

Tendenz: Ruhig. Wochenumsatz: 000 000 Ztr.

Hamburg, 28. Oktbr. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord per Okt. 9.80, Nov. 9.72½, Dez. 9.77½, per Jan.-März 9.87½, per Mai 10.07½, Aug. 10.27½. Ruhig.

Kaffee.

Hamburg, 28. Oktbr. (Vorm.-Bericht). Good average Santos per Dez. 55.75 G., per März 57.00 G., per März 57.50 G., per Mai 58.25 G. Stetig.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 27. Oktober — (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer, Akt.-Gesellschaft, Halle. Angekommen sind Nr. 391, Sr. Frz. Speer. und Eilfrachtdampfer „Wettin“ mit Stückgut von Hamburg und Lübeck.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 20. Oktober. Heute trafen ein die Kähne Nr. 31, 57, 65, 129, 266, 389, 396, 738, 1119, 1324, 1500 und 5740.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 27. Okt., morgens 1.34 m. 28. Okt., abends 1.30 m.

Teleph.-Ruf 811 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 28. Oktober 1913.

Bankd. 6%. Lomb. 7%. Privatd. 4⅝.

Wechsel. (Nur an Wechseltagen)

Amsterdam	kurz	168 85
do.	lang	167,30
Brüssel	kurz	80,425
Italien	kurz	80,35
Kopenhagen	„	112,00
Checks auf London		20,495
London	kurz	20.465
do.	lang	20 21
New-York vista		4,215
Checks auf Paris		81 05
Paris	kurz	81,05
Schweiz	kurz	80,85
Wien	kurz	84.90

Geldsorten u. Banknoten.

Oesterreichische Noten	84,95
Russische Noten	216,20
Souvereigns	20.47
20 Francs-Stücke	16 20
Amerikanische Noten	4,2125
Belgische „	80,50
Dänische „	112,00
Englische „	20,49
Französische „	81,05
Holländische „	168,90
Italienische „	80,45
Schweizer „	—

Deutsche Fonds- u. Staatspapiere.

Dtsche. Schatzanw.	4	98,80
Deutsch. Reichs-Anl.	4	97,90
„ „ „	3½	84,80
„ „ „	3	76,40
Preuss. Schatzanw.	4	98,80
Preuss. Konsols	4	97 90
„ „	3½	84,80
„ „	3	76,40
Bad. St.-Anl. 04 uk. 12	3½	—
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	97,90
do. do.	3½	83,90
Hamb. Staatsrente	3½	85,00
do. amort. 87—91	3½	86,00
do. St.-Anl. 1886	3	79,80
Gr. Hess. 99	4	—
do. 1896-1905	3	73 75
Sächs. Staats-Rente	3	76.50
Rheinpr. 5, 6, 7	3½	87 00
do 3,4,10,12/17,19,24/29	3½	84 50
Berliner 1882—98	3½	87,00
Erfurt 1893, 1901	4	96,50
do. 93, 3	3½	—
Halberstadt 1897	3½	—
Halle 1900 1 u. 2 conv.	4	—
do. 1886, 1892	3½	—
Magdeb. 91 unconv. 10	4	97,00
do. 1886/91 u. 1902	3½	88,75
Merseburg 01 unc. 10	4	—
Naumburg 97 u. 00 cv.	3½	88,00
Kur- u. Neumärk. alte	3½	96,00
do. Comm.-Obl.	3½	83 30
Landschaftl. Central	4	92,20
do. do.	3½	83 70
do. do.	3	75,70
Sächsische alte	4	101,25
do. do.	3½	—
do. do.	3	79,25
do neue	-	92 40

Ausländische Fonds.

Argentinier inn. gr.	4½	94,50
do. do. kl.	4½	—
do. äuss. kl.	4½	95,90
do. do. 100	4½	—
Chinesen 1896 gr.	5	96,70
do. kl.	5	96,75
do. 1898 gr.	4½	89,30
do. kl.	4½	89,30
Griechen Monopol	1,75	—
do. Gold	1,60	—
do conv	1,30	—
Japaner von 1903	4½	89,50
Italiener	3¾	—
Mexikaner gr.	5	—
do. 100	5	92 70
Oesterreich. Gold	4	88,80
do. Kronen	4	81 50
do. Silber	4⅕	84,80
do. Papier	4⅕	—
Portugiesen unif. 3	3	64.10
Rumänen amort. 03	5	98.40
do. do. 90	4	92,40
do. do. 98	4	86 75
Russen 1880	4	87,90
do. 1894	3½	—
do. 1902	4	89 80
do. 1905	4½	99.50
Schweden 1886	4½	—
Serbenamort. St.-Anl	4	79,10
4% Türk. Admin.-Anl.	4	79.25
4 do. unif. 03	4	87,50
Türkenlose, 400 Fr.		160 90
4 Ungar. Gold. gr.	4	82 90
do. do. mittl.	4	83,90
do. do. kl.	4	84,00
4 Ungar. Kronen	4	80,80
3½ do. Staatsr. 97	3½	71,40
3 do. Eiser. Th. Anl	3	—
6 Buenos-Aires	6	101,90

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und -Prioritäten

Halberst.-Blankenb.	4	93.80
Halle-Hettstedt Akt.	4½	83.00
Lübeck-Büchen Akt.	8½	179,25
Schantungbahn	7½	121,60
Allg. Dtsch. Kleinb.	7	124,25
Allgem. Lokal- und Strassenbahn	9	165,50
Elektr. Hochbahn	6	180,00
Gr. Berl. Strassenb	8½	160,00
Hamburg. Strassenb.	10	172,00
Magdeb. Strassenb.	9½	182,00
Franzosen ult.	7	153,75
Lombarden ult.	0	23⅛
Baltimor and Ohio	6	94,80
Canada Pacific	10	230,80
Italien. Meridionalb.	5⅘	—
do. Mittelmeerb.	2⅘	—
Lux. PrinzHeinrichb	8	163,80
Halle-Hettstedt Obl	3½	—
4% Nordh.-Wernigerode Oblig.	4	—
4 Böhm. Nordb Gold-Oblig.	4	90,10
4 Oesterr. Gold Pr	4	89,00
3 Dux-Prager Gold-Ob.	3	—
2,60 Südöstr. Lomb Pr.	2,60	51,75
4½ Iw. Dombrowa Pr	4½	96,00
3 Transkaukasisch Pr.	3	74.40
4 Moskau RjäsanP	4	—
4 Wladikawkas 189 Pr.	4	85,75
5 Anatolier 1. Pr.	4½	92,00
5 do. 2. Pr.	4½	92,00
2,40 Ital. Eisenb. P.	2,40	63,10
4 do. Mittelm. Pr	4	—
3 Port. Eisenbahn Obl. 1886	3	70,00
4 North.-Pac. Pr. Lien	4	—
4 S. Louis u. S. Fra. Raf 1951	4	70,50

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Am.-Packett	10	137,75
Hansa	20	284,60
Norddeutsche Loyd-Akt.	7	120.40
Verein. Elbe- u. Saale-Schiff	0	68.25

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	7½	142 90
Berliner Handelsges.	9½	161.75
Berl.-Hyp.-Bk. Lit. A.	6½	108 80
Com.- u. Disk.-Bank	6	107,25
Darmst. Bk. Markst	6½	115,75
Dessauer Landesbk.	6½	109,75
Deutsche Bank	12½	247,70
Deutsche Ueberseeb.	9	155,75
Disk. Command. Ant.	10	183.60
Dresdner Bank	8½	149 80
Essener Credit	8½	153 75
Gothaer Grundkr.-B	9	158.40
Leipzig. Creditanst.	8½	151 25
Magdeb. Bankverein	6½	114.50
Mitteldeutsche Cr.-B.	6½	114.25
do. Pr.-B.	7	119.80
Nationalbk. f. Dtschl.	7	117,30
Oesterr. Creditanst. ult.	10,31	198,50
Petersburg. Disc.-B.	12	189.50
Preuss. Bodencr.-B.	8	147,90
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	182,25
Reichsbank	7	138 00
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	155 00
Sächsische Bank	8	150,25
Schaaffhaus. Bankv.	5	106,25
Schles. Bankverein	7½	148,00
Wiener Bankverein	7½	—

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	5	125,00
Dtsche. Bierbrauerei	2	84,75
Patzenhofer	14	238,50
Schöneb. Schlossbr.	11	219.25
Schultheiss	15	263 00
Herculess Cassel	9	153,25
Klosterbr. Röderhof	0	—
Leipz. Brau. Riebeck	10	178,10
Verein. Artern	5½	88,75

Industrie Aktien.

Akkumulat.-Fabrik.	25	341,10
Akt.-Ges. f. Anilint.	23	449,00
Adler Portl.-Zem.-F	6	102 25
Allg. Berl. Omnib.-G	8	178,00
Allgem. Elektr.-Ges.	14	244.50
Ammend. Papier	30	848,00
Anglo-Kont. Guano	8	120.80
Anh. Kohlenwerke	8	214 00
do. do. V.-A.	6	127,00
Baer & Stein	30	422,50
Bergmann, Elektr.	5	128.00
Berl.-Anh. Maschin.	9	132,50
Berl. Elektrizit.-W.	12	178.90
Berliner Masch.-Bau	14	245,60
Bernburger Masch.	0	59.00
Berzelius Bergwerk	10	135,75
Beton- u. Monierb.	11	—
Bielefelder Masch.	18	158,75
Bismarckhütte	0	144,30
Bochumer Gussstahl	14	208.00
Böhler & Co.	15	232,50
Braunsch. Kohlenw.	11	239,75
do. do. St.-Prior.	12	—
do. Jute-Spinn.	12	209,60
Buderus	7	104.50
Butzke & Co., Metall	7	101,50
Caroline Braunkohle	30	411,50
Chem. Fabr. Buckau	10	138 50
Cölner Bergwerk	38	498,00
Concordia Bergbau	23	301 50
do. Spinnerei	7½	116,00
Consolidat. Schalke	23	325,00
Cottbuser Maschinen	3	31.75
Cröllwitzer Papierf.	9	18 ,75
Dessauer Gas	11	173,75
Dtsch.-Atl. Telegr.	7½	121,75
Deutsch-Luxemb. Vorz.-Akt.	11	137,80
Dtsch. Elektr.-Ges.	10	163,90
Dtsch. Gasglühl.-G	25	498.10
Dtsch. Kabelwerke	8	127.50
do. Waffen u. Munit.	32	599 50
Donnersmarckh. cnv.	20	329.00
Dynam.-Trust	10	169.10
Eilenb. Kattun	5	—
Eintracht-Bergw.	27	498,00
Elektra Dresden	6	102,75
Eschweiler Bergw.	8	207.60
Fraustädt. Zuckerf.	18	222.00
R. Frister	16	239 25
Geisweider Eisenw.	15	155,00
Gelsenkirchen Bgw.	10	177,50
Ges. f. elektr. Untern Berlin	10	155.40
Glauziger Zuckerf.	11	153.50
Greppiner Werke	11	188,00
Hallesche Maschinen	30	286,00
Hann. Bauges. St.-Pr.	0	47,00
Hann. Maschinen St.-P. A. B	14	293.50
Harb.-Wien Gummi	6	124.10
Harpener Bergbau	9	176,25
Hartmann sächsisch. Maschinen	5	134 90
Harzer A. u. B.	6	29,00
Haspe Eis. u. Stahl	12	144 50
Heinrichshall	4	77,00
Hemmoor P.-Cement	7	117,80
Hibernia Bergw.	1½	—
Hildebrand Mühlen	11	146,10
Hirsch Metall	8	125,75
Höchster Farbwerke	30	601,10
Hösch Stahlw.	22	333,60
Hohenlohe-Werke	11	131,00
Ilse Bergbau	24	492,75
Kahla Porzellanfabr	22½	344,50
Kaliwerk Aschersleb.	10	141,00
Kattow. Bergbau	15	227,90
Kirchner Masch.	30	344,75
König Wilhelm abg	18	243,00
do. St.-Prior.	23	323,00
Körbisdorf. Zuckerf	7	145,25
Kronprinz Ohligs	20	289,00
Kyffhäuserhütte	12	87,00
Lahmeyer & Co.	6	120,25
Laurahütte	6	164,25
Leopoldgrube	8	155,50
Leopoldshall	4	79,00
do. St.-Pr.	5	107 00
Ludw. Löwe & Co.	18	328,00
Lübeck. Maschinen	0	90,50
Magdeb. Allgem. Gas	6	94,75
Märk.-Westf. Bergw	8	105.25
Masch.-Fab. Buckau	6	126,00
Milowicer Eisen	3	50 25
Neue Bod.-Akt.-Ges.	0	86,40
Niederlaus. Kohlenw.	12	198,00
Nienburger Masch.	3½	—
Nordd. Wollkämmer.	10	140,10
Oberschl. Eisenbhnb.	6	88,50
do. Eisenind.	3	69,30
do. Kokswerke	15	223.00
do. Portl.-Cem.	8	142.00
Orenstein & Koppel	14	167.00
Otaviminen	6	110.50
Phönix, Bergb. Lit. A.	18	253,00
Rhein. Metallwaren	0	—
do. Vorz.-Akt.	0	101,00
Rhein.-Nass. Bergw.	24	215,90
Rhein. Stahlwerke	10	146.75
Riebeck Montanw.	12	196 25
Rombacher Hüttenw.	10	144.25
Rositzer Braunkohl.	3	89,25
do. Zucker	0	113,80
Sächs. Webst.-Fabr.	15½	—
Saline Salzungen	4½	83,00
Sangerh. Masch.-Fab	10	210,50
Saxonia Cement	8	109,00
Schering, chem. F.	13	222,00
Schles. Zinkh.	20	—
Schles. Portl.-Cem	9	147,50
Schneider, Hugo	7	147,00
Schuckert Elektr.	8	149,70
Schulz-Knaudt	8	120,25
Siemens Glasindust.	15	219,75
Siemens & Halske	12	216,10
Spritbank	28	457,00
Stassfurt. Chem. F.		140,25
Stett.-Bred. Portl.-Z.	0	65,00
Stettiner Chamotte	12	117,00
Stettiner Vulkan	6	114.60
Stöhr, Kammgarn	12	155,00
Stolberger Zinkh.	10	125,00
Stralsunder Spielk.	8	140,25
Terra	5	86.75
Thale Eisenh. St. Pr	20	210.50
do. do. Vorz.-A	20	214,00
Thüringer Salinen	2½	49,25
Tittel & Krüger	10	143,25
Union, Fab. chem. Pr	20	220,00
Unt. d. Linden, Baug.	10	151,50
Varziner Papierf	10	121,00
Vorwohler Portl.-C.	18	205.75
Wegelin & Hübner	12	163,00
Westeregeln, Alkali	13	187.75
Westfäl. Draht-Ind	9½	172,00
Westfäl. Stahlwerke	0	40,30
Wittener Gussstahl.	12	182,60
Wrede Mälzerei	4½	71,25
Werschen-Weissenf. A—D	11	264,00
do. E	—	275,00
Zeitzer Maschinen	20	276.25

Schluss-Kurse.

28. Oktober 1913, nachmittags 3 Uhr.

Oesterr. Credit	198,50	Ungarische Kronen	—
Berl. Handelsgesellschaft	161.37	Aumetz-Friede	164.50
Commerz-u. Discontobank	107,25	Bochumer Gussstahl	207,25
Darmstädter Bank	116,00	Consolidation	
Deutsche Bank	247.50	Deutsch-Luxemb. V.	136.37
Disconto Commandit	183,37	Gelsenkirchner	173.87
Dresdner Bank	—	Harpener	176 50
Nationalbank	117,37	Hohenlohe-Werke	130,75
Schaaffhaus. Bankverein	106,25	Kattowitzer Bergbau	227,25
Azow-Don Commerz-B.	243.00	Laurahütte	163.12
Petersburg. Int. Handelsb.	206,87	Oberschles. Eisenbahnbed.	87,37
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	155,00	do. Eis.-Ind.	69,25
Wiener Bankverein	—	Phönix	232,00
Lübeck-Büchner	—	Rhein. Stahlwerke	146,75
El. Hoch- u. Untergrundb.	—	Rombacher Hütten	150,25
Gr. Berl. Strassenbahn	—	Hamburger Packetfahrt	137,25
Schantung-Eisenbahn	121,75	Hamb.-Südam. Dampfsch.	174.25
Oesterr. Staatsb. Franzos	151,75	Hansa Dampfschiffahrt	281,00
do. Südbahn Lombarden	23,12	Norddeutscher Lloyd	120,37
Anatol. Eisenbahn (60%)	116,75	Dynamit Trust	168,87
Baltimore and Ohio	94 62	Naphtha Nobel	405.00
Canada-Pacific	230,62	Orenstein & Koppel	165,00
Orientbahnen Betriebs-G.	180,00	Allg. Elektr.-Ges.	244.72
Ital. Meridionalbahn	—	Deutsche Uebers. E.	164,25
Ital. Mittelmeerbahn.	—	Siemens & Halske	214,12
Pennsylvania	—	Schuckert-Elektr.	149,50
Luxemb. Prince Henryb.	162,87	Elektr. Licht- u. Kraftanl.	—
3% Deutsche Reichsanl.	76,40	Ges. f. elektr. Untern.	155,00
4% Russ. Staatsanl. v. 1902	89,87	Otavi	110,50
Türken, unifizierte v. 1903	—	South-W.-Africa	118,50
Türkenlose	161,50	Deutsch Austral.	188,67

Tendenz: schwach.

Leipziger Börse

vom 28 Oktober.

Sächsische Rente	3	76.60	Leipz. Elektr. Strb.	6	121,50
do. Staatsanl.	3½	95,25	Zimmermann & Co., Halle, St.-A.	5	—
Leipziger Stadtanl.	3½	92,75	do. Vorzugs-Aktien	5	—
do. do. v. 1904	3½	83,80	Pittler, Werkzeugm.	25	372,00
Kommunalb. f. Kgr. Sachsen. Anl.-Sch.	3½	82,50	Leipz. Baumwollsp.	14	286,00
do.	4	96,20	do. Kammgarnsp.	10	—
Mansf. Gew.-Obl. a. J.	4	93,50	Stöhr & Co., Kammgarnspinnerei	12	157,00
do. do. 1893	4	90,60	Tittel & Krüger	10	143,00
do. do. 1897	4	90,60	Wernshaus. Kammgarnspinnerei	10	134,00
do. do. 1902	4	90,60	Leipz. Bierbr. Rieb.	10	178,25
do. do. 1908	4	88,20	do. Malzf., Scheuditz	2	75,00
do. do. 1908	4½	98,20	Glauziger Zuckerf.	0	152,00
do. do. 1911	4½	98,25	Hall. Zuckerraffin.	—	166,00

Aktien.

Außig-Tepl. Eb.-Akt.	8⅕	199,00	Körbisdorf. Zuckerf.	0	147,00
Buschtiehrader Eb.-Akt. Lit. A.	10⅕	—	Cröllw. Papierfabr.	—	181,00
do. Lit. B.	11⅕	228,00	Kunstanst. B. Gross	—	—
Allg. Deutsche Kred.-Anst.-Akt.	8½	151,25	Portl.-Cementf. Halle	6	72,10
Leipz.-Hyp.-B.-Akt.	8	148,25	Sächs. Emaillierw. vorm. Gnüchtel	10	141,00
Sächs. Bank-Akt.	8	151,50	Thüringer Gas	16	256,50
do. Bod.-Kr.-Anst.	7	130,25	Bleichertsche Braunkohlenwerke	—	—
Mansfeld. Kuxe p. St.	45 M.	730	Dörstew.-Batt. St.-A.	0	12,00
Oelsnitzer Kuxe p. St.	50 M.	1470	do. Vorz.-A.	0	38,50
Gr. Leipz. Straßenb.	10	202,00			

Tendenz ruhig.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19131028036/fragment/page=0003

Amtliche Bekanntmachungen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. d. S., Melanchthonstr. 41, belegene, im Grundbuche Band 161, Blatt 5687, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckermeisters **Paul Erbert**, jetzt in Beesen a. E., eingetragene Hausgrundstück, Kartenbl. 2, Parz. 1727/82 Eckwohnhaus mit Hofraum von 4 ar 8 qm (3860 Mk. jährl. Nutzungswert)

am 22. Dezember 1913, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle a. d. S., Poststraße 13 — Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. August 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. d. S., den 22. Oktober 1913.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle S., Artilleriestraße 5 b belegene, im Grundbuche Band 162, Blatt 5657 eingetragene, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes herrenlose Haus-Grundstück Kartenbl. 5 Parz. 253/3 von 7 ar 95 qm (2400 Mk. jährlicher Nutzungswert)

am 29. Dezember 1913, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle a. d. S., Poststr. 13, Zimmer Nr. 45 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Oktober 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. d. S., den 22. Oktober 1913.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Gemarkung Nietleben belegene, im Grundbuche von Nietleben Band 7, Blatt 246, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns **Wilhelm Hermann Stroefer** eingetragene Grundstück vom Plane 134 und 143 Kartenbl. 4, Parz 157/31, 158/31 Acker von 51 ar 10 qm (Reinertrag 8 Taler)

am 9. Dezember 1913, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht Halle a. d. S., Poststraße 13, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 11. Oktober 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. d. S, den 21. Oktober 1913.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Am 23. August 1913 gegen 12 Uhr mittags wurde auf dem Felde hinter dem Lagerplatze von Zillmann und Lorenz in Halle a. S., Delitzscherstr. 74, ein lebendes etwa 2—3 Wochen altes Kind männlichen Geschlechts gefunden, nebst folgenden Sachen: 2 rotgestr. iste Barchentkleidchen, 12 Windeln aus verschiedenfarbigem alten Zeug, 1 gehäkelte weiße Nabelbinde mit rotem Rande, 1 gestrickte weiße Nabelbinde, 2 gestrickte wollene Jäckchen, 2 blaupunktierte Barchentjäckchen mit dunkelblauen Spitzen um Kragen u Aermel, 1 weißes Barchentjäckchen und 4 leinene Jäckchen Sämtliche Sachen sind ungezeichnet. Sie waren in blauem Packpapier eingewickelt. Personen, die zu Ermittelungen der Herkunft des Kindes Angaben machen können, wollen dies zu den Akten 2 J. 1089/13 anzeigen.

Halle a. S., den 23. Oktober 1913.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Das General-Kommando IV. Armeekorps beabsichtigt in nächster Zeit eine Taschenrangliste, welche u. a. die Namen und Wohnungen sämtlicher Offiziere und Beamten des Korpsbereichs enthält, herauszugeben.

Preis pro Exemplar 1,50 Mark.

Bestellungen sind baldigst an die Registratur des General-Kommandos in Magdeburg zu richten.

Garnison-Kommando Halle a. S.

Bekanntmachung.

Behufs Neupflasterung wird die Röpzigerstraße zwischen Tor- und Wegscheiderstraße vom 27. d. M. ab bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Halle, den 25. Oktober 1913.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Behufs Neupflasterung wird die Lettinerstraße zwischen Brechts Garten und der Gemarkungsgrenze Lettin vom 29. d. M. ab bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Halle, den 27. Oktober 1913.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Stadtverordnetenversammlung hat zu Armenpflegern gewählt:

Im Armenbezirk
5 für den Kaufmann Herrn Mulertt, Martinsberg 17, den Möbelfabrikanten Herrn Wilh. Reinicke, Kl. Klausstr. 18,
16 für den Kaufmann Herrn Franke, Blücherstr. 3, den Kaufmann Herrn Karl Leinung, Marienstr. 18,
81 für den Ingenieur Herrn Melzer, Sendlitzstr. 14, den Kaufmann Herrn Emil Buschendorf, Delitzscherstr. 24,
81 für den Schmiedemeister Herrn Beyer, Landsbergerstr. 63, den Baumeister Herrn Otto Rudolph, Krondorferstr. 6 b.

Halle, den 25. Oktober 1913.

Die Armen-Direktion. Tepelmann.

Bekanntmachung.

Das von dem Vorsitzenden der Armen-Direktion und des Armenpflege- und Wohltätigkeitsverbandes im März 1912 in 2. Auflage herausgegebene **Auskunftsbuch über Wohltätigkeit und Wohlfahrtspflege in Halle** kann von jedermann

a) im Rathaus, Marktplatz, Zimmer Nr. 1 — Rathausinspektion,
b) von der Buchhandlung von Puppendick, Rannischestraße 10,

zum Preise von 50 Pfennig bezogen werden.

Die 2. Auflage ist bedeutend erweitert. Insbesondere sind die zahlreichen Einrichtungen auf dem Gebiete der Kinder- und Jugendpflege berücksichtigt worden. Das Auskunftsbuch soll allen denen, welche des Rates oder der Hilfe selbst bedürfen oder welche, sei es durch materielle Unterstützung, sei es durch persönliche Mitarbeit, sich in sozialem Sinne betätigen wollen oder kraft ihres Amtes betätigen müssen, ein praktischer Wegweiser sein.

Halle, den 25. Oktober 1913.

Die Armen-Direktion. Tepelmann.

Kaufgesuche.

Altes Messing, Neusilber, Kupfer, Zink u. Zinn kauft **Ferdinand Haassengier,** Barfüsserstr. 9. Metallgiesserei.

Eisen, Metalle, Lumpen, Zeitg. u. Flaschen kauft u. holt ab Ludwig, Schwetschkestr. 14. Tel. 5487

Guterh. Herr.-, Dam.- u. Kinderkl., Wäsche, Betten, Schuhwerk usw. kauft **Cl. Greßler,** Reilstraße 26.

Schreibmaschine gebraucht, aber bestens erhalten, modernes System, gegen bar zu kaufen gesucht. Mit betr. Maschine geschriebene, genaue Angebote m. Forderung erbeten unt. B. W. 1897 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Vermischtes.

Schnittzeichnen lehrt, Anfertig. eig. Gard., mod. Schnitte n. Maß. **E. Pfautsch,** Damenschneiderin, Alt. Markt 28 I.

Schicke Schneiderin empf. sich in und außer dem Hause. **Frl. Hahn,** Torstr. 63 III.

Aquarien-Liebhaber find. vorteilhaften Anschluß in kleinem Zirkel r. Naturfreunden. Anfäng. erhalt. fachgem. Rat. Werte Adr. erb. unter **O. 9534** an die Exped. d. Ztg.

Ca. 40 Fuhren Steinknack abzufahren. Näheres Schmiedstraße 36 bei **Inspektor Köhler.** (Telephon 3413, Loest's Hof).

Gothaer Lebensversicherungs-Bank auf Gegenseitigkeit.

Versicherungsbestand Anfang September 1913:

1 Milliarde 153 Millionen Mark.

Bisher gewährte Dividenden: 304 Millionen Mark.

Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.

Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Repräsentanten der Bank: **O. Schindler,** Halle a. S., Bernburgerstr. 3.

Gr. Steinstr. 74, I. Etg. **Franz Reich,** Telephon 248. Hoflieferant, Modehaus feiner Damenkleidung.

Jeder Reflektant wähle **HUPFELD** 7779

PHONOLA

Von Anbeginn durch ausreichenden Tonumfang und gesonderte Nüanzierung von Bass und Diskant ausgezeichnet, bedeutet die Hupfeld-Phonola äusserste Verfeinerung. Unter ihrem Einfluss vollzog sich die weitere Entwicklung der Klavierspielapparate, an deren erster Stelle die Hupfeld-Phonola anerkanntermassen steht

Vollkommenstes Notensystem: Direkte Uebertragung des menschlichen Fingeranschlages

Vorspiel bereitwillig und unverbindlich

Alleinige Generalvertretung für Halle u. Reg.-Bezirk Merseburg

Albert Hoffmann

Halle a. S. — am Riebeckplatz.

Man streut den Frauen jeden Tag

Sand in die Augen bei Anpreisungen aller möglichen Schuhcrêmes. — Selbst den minderwertigsten Schuhputzmitteln werden in unlauterer Weise alle möglichen Vorzüge zugeschrieben, deshalb ist **sehr große Vorsicht** beim Einkauf notwendig. — Das **beste, sparsamste** und **billigste** von **allen** Schuh- und Lederputzmitteln ist und bleibt das überall sehr beliebte **Pilo.**

Oberingenieur-Gesuch

für Bureau und Reise, vollkommen versiert im Bau von **Zuckerfabriks-Anlagen,** sowie möglichst mit Kenntnissen in Hydrauli.. Verlangt wird eine allererste Kraft, befähigt zur absolut selbständigen Leitung Lebensstellung unter hervorragenden Bedingungen. Ausführliche Offerten erbeten an **Alfred Engelmann, Berlin NW.,** Bochumerstraße 11.

Ich habe mich in Halle a. S. als **Frauenarzt** niedergelassen und wohne **Neue Promenade 9, pt.,** Sprechstunden 9—12.

San.-Rat **Dr. Krevet.**

Zu verkaufen. Grundstücke.

Schönes Rittergut, Kr. Freystadt, N.-Schl., 720 Mrg. gr., ist pro Mrg. mit 300 M. an rasch entschloss. Käufer abzutreten. Kapital 100 000 M. erforderl. Anfr. unter **H. L. G.** an das Postschließfach 45 Glogau erbeten.

Solid. Hausgrundstück neu, in bester ruhiger Wohnlage verkäuflich. Anz. nur 6000 Mk. 6% Verzinsung. Mittelwohng. mit Bad, elektr. Treppenbel. 2c Off. unt. **C. 8694** an Haasenstein & Vogler, Halle.

Kaufgesuche. Grundstücke.

Ca. 3000 Morgen Kohlenfelder in der Umgegend von Halle gegen Kasse zu kaufen gesucht. Offerten **L. 9531** an die Exped. d. Ztg.

Geldverkehr.

30000 Mk. auf sehr gute I. Hypothek per Jan. gesucht, **Wert 90000 Mk.** Direkte gefl. Off. u. **U. 9517** an die Exped. d. Ztg. erb.

Geld sofort bar an jedermann bei kl. Ratenrückzahlung bis 5 Jahre. Reell, diskret u. schnell. **W. Lützow, Berlin 92,** Dennewitzstr. 32. Kostenl. Ausk. Viele Dankschr.

Brauchen Sie Darlehen, Hypotheken dann bemühen Sie sich zu mir. **C. Brandt,** Jakobstr. 44. Rückporto.

Vermietungen.

Meckelstr. 28, I. Herrsch. Wohnung Bad, elektr. Licht, **800 Mk. sof. od. spät. zu vermieten,** durch O. Knoche, Kraufenstraße 27.

Königstr. 61, I r., am Eisenbahndirektionsgebäude, per sofort **zu vermieten** 5 Zimmerwohnung, Bad, Innenklos., Keller u. Bodenkammer. **Dölauer Hartsteinfabrik, Grünstraße 31.**

Henriettenstr. 32 I. Etage, 5 Z., Küche m. Kochgaseinrichtg. u. Zubeh. 1. April 1914 z. verm., 550 Mk. Näh. II. Etage.

Wilhelmstr. 34 herrsch. 1. Etg. 6 Zim., Küche und Zubehör. elektr. Licht, wegen Todesf. 1. Jan. od. 1. April z. verm.

Kl. möbl. Zimmer sofort zu verm. **Leipzigerstraße 19.**

Mietsgesuche.

Kaufmann sucht gut. Zimmer I. Etage, mit elektr. Licht und Bad, in allernächster Nähe des Riebeckplatzes p. 1. 12. Angeb. mit Preis unter **B. T. 1895** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Offene Stellen. Männliche.

Für Kassenpraxis in der Provinz Hannover werden **Aerzte** gesucht. Bewerbungen unter Angabe d. Honorarforderung erbeten unter **A. J 386** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Kaufmann (Materialist) verheiratet, wird sofort als Lagerhalter für eine Konsumgenossenschaft gesucht.

Kaution 500 Mark. Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnissen sind an **Embacher, Cöthen** (Anhalt), **Theaterstr. 6a** zu richten

Agent ges Vergüt. M. 300,—. **H. Jürgensen & Co.** Cigarr.-Fa., Hamburg 23.

Lehrling gesucht per 1. 4. 14 für Kolonialw.- u. Landesprodukten-Engros-Geschäft. Zeugnisabschrift. selbstgeschr. Lebenslauf unter **B. L. 1888** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Weibliche.

Aufwartefrau von 8—11 vorm. zum 1. Novbr. gesucht. Anmeldung zwisch. 4—6 nachm. **Kaiserplatz 5, part.**

Stellen-Gesuche Weibliche.

Junges Mädchen aus bess. Familie sucht zum 1. 11. cr. oder später **Stellung als Kinderfräulein** oder für kleinen Haushalt

Gefl. Offerten unter F. 9526 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Kindergärtnerin II. Kl., 20 J., sucht Stellung p. 1. 11. ev. 15. 11. Offerten unter B. 9522 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ziehung 6. November 1913

Königsberger Lotterie zu Gunsten des Flugwesens im Osten. Genehmigt in ganz Preußen. 3397 Gewinne im Gesamtwerte von Mark

50000

Hauptgewinn **15000** u. s. w.

Lose à 1 M, 11 Lose aus verschied. Tausenden **10 M**

Porto und Liste 25 Pf. extra, zu haben in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen sowie durch das General-Debit: **Gust. Pfordte, Essen-Ruhr**

Der Schlager der Mode, d. h. das Neueste, Kleidsamste, Begehrteste, kann man leicht und preiswert nachschneidern mit Hilfe der **Favorit-Schnitte.** Man beziehe das neueste **Favorit-Moden-Album,** nur 60 Pf., von **W. F. Wollmer,** Gr. Ulrichstr. 6/8.

Wollene gestrickte **Golf-Jacken** (weiß und farbig) für Damen und Mädchen. Größte Auswahl bei **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Geldschrank 2 tür., Pianino, Gleichstr.-Motor, 2½ PS, Jagdgewehr. Prismen-Binokle zu verk. Kl. Ulrichstr. 15.

1913er Gänse, Enten. Liefere garant. lebender Ankunft 10 St. gr. schön. federv. Gänse M. 32.— 16 „ fleisch. große Enten M. 29.—. **A. Müller,** Neuberun Nr. 4, Bez. Oppeln.

Brennholz-Verkauf der Arbeitsstätte der Ev. Stadtmission, Weidenplan 5. Tel. 1036. 1 Korb feingehackt 45 ₰, 1 Korb extra feingehackt 50 ₰, 10 Körbe 4 ℳ und 4,50 ℳ.

Nur gutes Kiefernholz.

Daselbst auch nach Möglichkeit Arbeiter für Kohlen tragen aus dem Keller in die Wohnräume, für Teppiche klopfen, für Koffertransport usw.

Durch billigen Einkauf ist es mir gelungen, einen grossen Posten hochmoderner, eleganter **Damen-Hutformen** in Samt, Felbel und Filz **zu enorm billigen Preisen** abzugeben. Alle Putz-Art. a. Lager **M. Lehmann,** Schmeerst. 5 I. Vh.

Erich Heine Goldschmied gr. Ulrichstr. 35. Eckhaus d. alt. Promenade

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Colliers Gold, Silber u. Doublé.

Gold. Herren-Uhrketten.

Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.

ges. gesch.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19131028036/fragment/page=0004